

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 45: **Ökologie und Baukultur**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERGÄNZTE SPORTHALLEN-NORM

Anlässlich einer Tagung des Bundesamts für Sport (Baspo) wurde die überarbeitete Baspo-Norm 201 – Sporthallen vorgestellt. Sie ergänzt das Regelwerk von 2002.

(tc) Die zunehmende Bedeutung von Mannschaftssportarten seit den 1960er-Jahren erforderte eine kontinuierliche Anpassung der ursprünglich auf das Geräteturnen ausgelegten Sporthallen. Die neue Norm 201 baut darauf auf und ergänzt das bisher gültige Regelwerk von 2002 – neben einem Ausbau des Raumprogramms – hauptsächlich in Bezug auf die Normmasse der Hallen.

Anlässlich der Tagung vom vergangenen September in Magglingen wurde anhand eines Projektes der Gemeinden Bern und Köniz die Planung einer Sportanlage beleuchtet. Der Bau von zwei Dreifachhallen für beide Gemeinden wurde in einem gemeinschaftlichen Planungsverfahren projektiert.

Dass Sporthallen über die reine Funktionalität hinaus eine hohe architektonische Qualität

aufweisen können, zeigte Mario Botta mit dem 2002 fertiggestellten Nationalen Sportzentrum in Tenero.

Einen wichtigen Teil der Tagung nahm das Thema Minergie ein. Ein Überblick zeigte, dass Minergiestandards auch für Sporthallen längst keine Ausnahme mehr darstellen. Am Beispiel der Sporthalle Altikofen in Ittigen aus den 1970er-Jahren (Umbau und Sanierung: Sylvia und Kurt Schenk Architekten, Bern, 2003) wurden die Schwierigkeiten angesprochen, die es zu überwinden galt, um bei einem Bau aus dieser Zeit die Minergiestandards erreichen zu können. Daneben wurde deutlich, dass eine Sanierung nicht nur den Gebrauchswert erhöht, sondern auch die architektonische Qualität positiv beeinflussen kann. Im Fall der von Spaceshop Architekten, Biel, sanierten Sporthalle Neumarkt aus der Zeit der Bieler Moderne hat die Anpassung des Raumprogramms und das Erreichen der Minergiestandards nicht nur den Erhalt des Gebäudes ermöglicht: Der Umbau genügt auch denkmalpflegerischen Ansprüchen.



01 Sporthalle Neumarkt in Biel von 1932, saniert 2007 durch Spaceshop Architekten, Biel: Energetische Sanierung und denkmalpflegerische Ansprüche schlossen einander nicht aus (Bild: Yves André, St-Aubin)

NORM 201 – SPORTHALLEN

Bezug:
Bundesamt für Sport, Fachstelle Sportanlagen,
2532 Magglingen
E-Mail sportanlagen@baspo.admin.ch
www.baspo.ch

Der clevere Trick mit dem Pedalschlitz.

velopa
swiss parking solutions



PedalParc®, 3 bewährte Systeme für alle Parkierprobleme: kinderleichte Bedienung, stabiler Halt, bester Diebstahlschutz, hohe Vandalensicherheit.

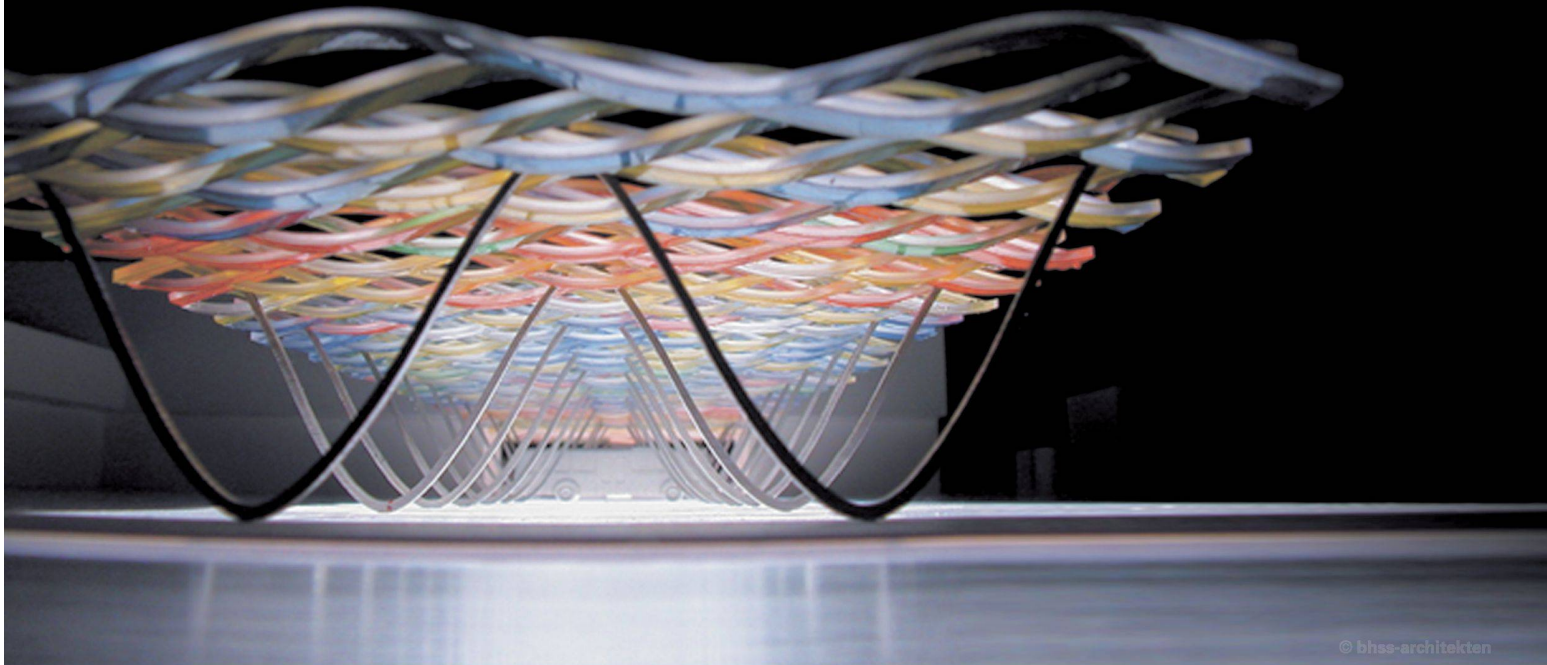
Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

parkieren ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG
CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00
marketing@velopa.ch

Composites in Architecture

Faserverbunde in der Architektur



© bhss-architekten

Symposium am Bauhaus Dessau
09./10. Dezember 2008



Bentham & Crouwel
Johan Bettum
Zaha Hadid & Ove Arup
OX2 Architekten
Bollinger & Grohmann
Renzo Piano
Maurice Nio

Eine Veranstaltung des SKZ
in Partnerschaft mit
db deutsche bauzeitung



Information und schriftliche Anmeldung:
SKZ-Top gGmbH, Tel.: +49 (0)345 530 45 17,
www.skz.de/composites



Studienauftrag im selektiven Verfahren (in Anlehnung an SIA Ordnung 142 / 1998)

1. Bauvorhaben	«Mehrzweckhalle Aspen» Aspen; 8414 Buch am Irchel
2. Veranstalterin / Bauherrschaft	Politische Gemeinde Buch am Irchel Kirchstrasse 1; 8414 Buch am Irchel http://www.buchamirchel.ch
3. Organisator /Sekretariat	Urs Brunner & Partner Nelkenstrasse 2, Postfach 460, 8402 Winterthur Telefon: 052 252 25 58, Fax: 052 212 25 48 info@brunner-partner.ch www.brunner-partner.ch
4. Aufgabe / Zielsetzung	Das Ziel des Studienauftrages im selektiven Verfahren ist es, einen bewilligungsfähigen Projektvorschlag für die Errichtung einer Mehrzweckhalle zu erhalten, welcher innerhalb kurzer Zeit realisiert werden kann. Die Planungsaufgabe umfasst die konzeptionelle und bauliche Gestaltung auf einem Teil des Grundstücks Kat. Nr. 509 (Zone für öffentliche Bauten) der Politischen Gemeinde.
5. Wettbewerbsart	Die Auftraggeberin führt einen Studienauftrag im selektiven Verfahren durch. Das Verfahren untersteht dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Selektion (Präqualifikation) wird im offenen Verfahren mit Namensnennung ausgeschrieben. Aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen nimmt das Beurteilungsgremium die Selektion gemäss den aufgestellten Eignungskriterien vor. Es ist vorgesehen, 5 Architekturbüros – davon mindestens 1 Nachwuchsteam – zum Studienauftrag einzuladen. Der anschliessende Studienauftrag erfolgt anonym und in Anlehnung an die SIA Ordnung 142 / 1998. Es ist keine Zwischenbesprechung und keine Erläuterung der Beiträge vor dem Beurteilungsgremium vorgesehen.
6. Sprache des Verfahrens	Deutsch
7. Teilnahmeberechtigung	Architekten / -innen mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz.
8. Beurteilungsgremium	Vorsitz: Ruedi Lattmann, Architekt ETH SIA; Winterthur Übrige Mitglieder gemäss Kurzinformation zum Studienauftrag.
9. Honorierung	Für die termingerechte und vollständige Ablieferung einer dem Programm entsprechenden Arbeit inkl. Modell werden die Teilnehmenden mit je einer Pauschalsumme von Fr. 5000.00 (inkl. MWSt.) entschädigt. Zusätzlich stehen für 1–2 Preise eine Entschädigung von Fr. 10000.00 (inkl. MWSt.) zur Verfügung. Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren wird nicht entschädigt.
10. Vorgesehene Termine	Bezug Unterlagen beim Organisator ab Montag, 3.11.2008 Eingabe Bewerbung Montag, 24.11.2008 Beurteilung / Auswahl Anfangs Dezember 2008 Teilnehmende Studienauftrag Januar 2009 «Kick off» Studienauftrag 2. Hälfte März 2009 Abgabe Plan+Modell 2. Hälfte April 2009 Beurteilung eingereichte Arbeiten
11. Weiterbearbeitung	Wird vom Beurteilungsgremium ein Vorschlag für eine weitere Bearbeitung und Realisierung als geeignet befunden, beabsichtigt die Veranstalterin, den Empfehlungen des Beurteilungsgremiums zu folgen und das Bauprojekt mit den Verfassern des ausgewählten Projektes zu realisieren. Vorbehalten bleibt die definitive Genehmigung des Baukredites durch die Stimmberechtigten anlässlich einer Urnenabstimmung.
12. Bezug Unterlagen	Die Kurzinformationen über den Studienauftrag mit den wesentlichsten Bedingungen, Situation und Formular Selbstdeklaration etc. können wie folgt bezogen werden: Ab Montag, 3.11.2008 kostenlos beim Organisator mittels E-Mail für den digitalen Bezug oder schriftlich unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4.
13. Frist und Adresse für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen der Präqualifikation	Montag, 24.11.2008 Urs Brunner & Partner Nelkenstrasse 2, Postfach 460, 8402 Winterthur info@brunner-partner.ch www.brunner-partner.ch
14. Rechtsmittelbelehrung	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizufügen.



SUN TOP® 3100 – Grösse 10 x 12 m

Bistrot Restaurant Stalbach, Visp

Architekt: a2d – architecture to design, Neuenhof / Charly Shop, Zermatt

Foto: Christian Plummer

Ideen Design Kompetenz



KASTLI STOREN®

...um Ideen individueller
...les individuels

Ostermundigenstrasse 73, 3006 Bern
Telefon 031 340 22 22, Fax 031 340 22 23
info@kaestlistoren.ch, www.kaestlistoren.ch